

BESCHLUSSVORLAGE V0609/15 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Referat für Stadtentwicklung und Baurecht
	Kostenstelle (UA)	6107
	Amtsleiter/in	Preßlein-Lehle, Renate
	Telefon	3 05-21 00
	Telefax	3 05-21 09
	E-Mail	stadtentwicklung+baurecht@ingolstadt.de
Datum	23.07.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Stadtrat	30.07.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Schlosshotel und Congress-Centrum Ingolstadt
Grundsatzbeschluss zur Gestaltung der Hotelvorfläche
Referentin: Frau Preßlein-Lehle

Antrag:

Mit der Funktionsanpassung und Gestaltung im Bereich der Hotelvorfläche, hier bezeichnet als Variante F2, besteht grundsätzliches Einverständnis. Auf dieser Basis sind die Planungen für die Tiefgarage und die Freiflächengestaltung weiter zu entwickeln.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Der Vorbereich vor dem Hoteleingang an der Ecke Schlosslände / Roßmühlstraße soll unterschiedliche Funktionen vereinbaren. Wie bereits in der Stadtratssitzung vom 16.4.2015 dargelegt, ist für das Hotel eine Vorfahrt für PKW und Taxen erforderlich. Zu- und Ausfahrt des Vorplatzes erfolgen ausschließlich über die Roßmühlstraße. Zur Vereinfachung der Verkehrsströme ist eine direkte Verbindung vom Vorplatz in die Tiefgarage über eine zweispurige Rampe erforderlich.

Genauso bedeutend ist der Vorplatz aber auch als öffentlicher, fußläufiger Zugang für die Technische Hochschule, die Audi Akademie und den Glacisbereich mit Kavalier Dallwigk als Teil der Verbindung Altstadt-Schlosslände-Gießereiplatz entlang der Donau. Im Wettbewerbsentwurf 2009 wurde dieser Aufgang zum Gießereigelände durch eine breite Freitreppe hervorgehoben. Allerdings wurden dabei die funktionalen Anforderungen an einen Hoteleingang mit direkter Vorfahrt zu wenig berücksichtigt.

Der im April 2015 vorgelegte Entwurf wurde vom Stadtrat dahin gehend diskutiert und beschlossen, dass bei der Planung der Funktionsanpassungen im Bereich des Hoteleingangs die Grundlinien einer repräsentativen Erschließung des Hochplateaus des Gießereigeländes zur

Optimierung der Aufenthaltsqualität für alle Bürger Priorität haben muss. Auf der Basis der notwendigen Verkehrsfunktionen ist die Planung weiterzuentwickeln und städtebaulich zu optimieren.

Es wurde daraufhin vom Architekturbüro Klein und Sänger, München, die zusammen mit dem Landschaftsarchitekturbüro Irene Burkhardt die Gesamtplanung entwickelt haben, verschiedene Varianten erarbeitet mit dem Ziel, insbesondere den üblichen Treppenaufgang repräsentativ hervorzuheben, ohne dass die anderen Funktionen zurückgestellt werden. Vier Varianten wurden dem Gestaltungsbeirat in der Sitzung am 19. Juni 2015 vorgelegt. Dieser begrüßte es zunächst als wesentlichen Fortschritt, dass alle Treppenalternativen vom Hotelbaukorper weg zur Donau hin verschoben sind. Lösungen mit einlufigen Treppen scheinen grundsätzlich alle geeignet, bei entsprechend qualitätsvoller Detailausbildung und zurückhaltender Materialität einen angemessenen Aufgang zur Donauterrasse zu formulieren, wobei mit dem bereits realisierten Abschnitt der Natursteinwand um die Tiefgaragenzufahrt das Material auch vorgegeben ist. Zeigte der Vorplatz des Schlosshotels beim Beratungstermin am 13. April noch eine Vielfalt baulicher Elemente, konnte inzwischen eine Basis geschaffen werden, die eine selbstverstandlichere und damit angemessene und überzeugende Lösung verspricht.

Treppe Hotelvorplatz

Der nun vorliegende Treppenentwurf (im Plan bezeichnet als Variante F2) wurde aus der am 19. Juni 2015 vorgestellten „vorgeschobenen Paralleltreppe“ mit ihrer klaren Hauptlaufrichtung zwischen Schloßlande und Donauterrasse entwickelt, ergänzt durch Elemente der sogenannten „Rundtreppe“, deren elegante Fassung durch bogenförmige massive Brüstungen in direkter Fortführung der bereits bestehenden Terrassenbrüstung positiv beurteilt wurde.

Die geradlinig einlufige Treppe mit zwei Zwischenpodesten wird donauseitig von einer geraden Brüstung, hotelseitig von einer geschwungenen Brüstung gefasst. So variiert die Treppenbreite vom Antritt mit knapp 9 m über eine leichte Einschnürung auf Höhe des unteren Zwischenpodestes mit einer Treppenbreite von 8 m zum stark aufgeweiteten oberen Treppenaustritt mit einer Breite von 16 m. Die hotelseitige Brüstung orientiert sich in ihrer Grundrissfigur an Elementen der Freiraumgestaltung auf dem Gießereigelande wie den geplanten Sitzkanten der Grünflächen der Donauterrasse. Dem unteren Treppenanstieg sind zwei groüßzugige abgerundete Podeststufen vorgelagert, sie vermitteln ohne massive Brüstungen zu den übrigen Wegebeziehungen, zum Hoteleingang ebenso wie zur Straüßenquerung zum Donauufer. Diese Podeststufen erübrigen eine weitere bauliche Ausformung zur Abgrenzung der Hotelvorfahrt. Die Tiefgaragenzufahrt des Hotels liegt nun deutlich unauffälliger unter dem Brüstungsbogen, ohne dass der Blick auf den Hoteleingang bzw. aus dem Eingangsbereich des Hotels Richtung Donau, verbaut wird.

Die historischen Mauerreste bleiben bis auf eine Abtragung im oberen westlichen Bereich erhalten und von der Schloßlande aus sichtbar, zusätzlich ist ein Einblick von oben vorgesehen.

Die funktionalen Anforderungen an Pkw-Vorfahrt incl. Aufstellungsflachen und Schleppkurven sind nach den bisher eingebrachten Vorgaben erfüllt, Stellungnahmen des Investors und des Hotelbetreibers liegen bis zur Stadtratssitzung vor.